

Es informiert Sie	Claudia Sommer
Telefon	563 - 2504
Fax	563 - 8433
E-Mail	c.sommer@stadt.wuppertal.de
Datum	10.05.2019

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung (SI/1391/19) am 08.05.2019

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke ,

von der CDU-Fraktion

Frau Barbara Becker , Herr Horst Ellinghaus , Herr Michael Hornung , Herr Thomas Hahnel-Müller

von der SPD-Fraktion

Frau Dilek Engin , Herr Servet Köksal ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Marc Schulz ,

von der FDP-Fraktion

Herr Georg Bernhard Schroeder (ab 18.05 Uhr) , Frau Karin van der Most (bis 18.05 Uhr),

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Gunhild Böth ,

von der Ratsgruppe DCW

Frau Gisela Schlüter ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Alina Funke , Frau Kirsten Kroll ,

als sachkundiger Einwohner/Einwohnerin

Herr Rüdiger Bein , Frau Susanne Bender-Holl , Herr Günter Großekappenberg , Frau Beate Haude , Herr Thorsten Klein , Herr Jürgen Möller , Frau Ute Müller-Stashik , Herr Christian Neumann , Herr Heiner Tepel , Herr Richard Voß ,

von der Schulaufsicht

Frau Ursula Intveen , Herr Peter Nink , Frau Christina Willert ,

von der Verwaltung

Frau Arlin Cakal-Rasch , Frau Sabine Fahrenkrog , Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Thomas Lehn , Herr Arno Schulz.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Sebastian Flüg ,

von der SPD-Fraktion

Herr Harald Scheuermann-Giskes.

Schrifführerin:

Claudia Sommer

Beginn: 16:08 Uhr

Ende: 19:07 Uhr

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet Frau Warnecke zunächst Frau Kirsten Kroll, beratendes Mitglied für die WfW-Fraktion und Herrn Großekappenberg, Stellvertreter für die Berufskollegs.

I. Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen der Verwaltung/Beantwortung von Anfragen

2 Gebäudemanagement Schulen - Berichterstatter Herr Lehn

Herr Lehn berichtet, dass die Phase 0 am Berufskolleg am Haspel begonnen hat und für die siebte Gesamtschule in Vorbereitung ist und im Herbst starten kann. Für die neue Gesamtschule wird bei der Planung eine Sporthalle berücksichtigt.

Auf Nachfrage von Frau Böth erklärt Herr Lehn, dass zum Gebäude auf der Hardt ein Wertgutachten erstellt wird. Die Entscheidung zum Kauf des Geländes kann dann im Sommer fallen.

3 Abriss des Altbaus der ehemaligen Hauptschule Langerfeld (Dieckerhoffstr. 6) und Neubau

Vorlage: VO/0356/19/2-Neuf.

Herr Hornung erklärt, dass die CDU-Fraktion nur unter folgender Einlassung der Drucksache zustimmt:

Die CDU-Fraktion stimmt der VO/0356/19/2-Neuf. zu.

Wir möchten aber feststellen, dass für diese Zustimmung hauptsächlich der Fertigstellungstermin August 2021 entscheidend ist. Eine Sanierung des Altbaus würde laut dieser Vorlage mit einer deutlich längeren Bauzeit einhergehen und Probleme für die Nutzung der dringend benötigten Grundschule bedeuten.

Ob es bei einem Neubau tatsächlich zu einer Kostenersparnis zwischen 1,5 und 2,2 Mio. € im Vergleich zu einer Sanierung des Bestandgebäudes kommt, ist für die CDU-Fraktion nicht ausschlaggebend gewesen, weshalb wir uns für einen Neubau (mit Berücksichtigung der Anregungen des Gestaltungsbeirates) und gegen eine Sanierung des Altbaus entschieden haben.

Die CDU-Fraktion würde sich freuen, wenn es halbjährlich einen Bericht über den Baufortschritt und die Einhaltung des Zeitplans (Fertigstellung August 2021) im Schulausschuss geben könnte.

Auf Nachfrage von Herrn Schulz und Frau van der Most erklärt Herr Lehn, dass die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates berücksichtigt werden sollen, sofern dies finanziell möglich ist.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Das Gebäudemanagement wird beauftragt, den Altbau mitsamt Anbau des Schulkomplexes Dieckerhoffstraße 6 abzureißen und durch einen Neubau, dessen Fassade sich gestalterisch/farblich an die Umgebungsbebauung anpasst, mit Kosten in Höhe von ca. 7,8 Mio. Euro zu ersetzen. Bei der Gestaltung der Architektur sind die Anregungen des Gestaltungsbeirates soweit wie möglich zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 **Neubau Sporthalle Nevigeser Straße**
Vorlage: VO/0320/19

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

5 **Ausbau der offenen Ganztagschule um 150 Plätze zum Schuljahr 2019/2020**
Vorlage: VO/1143/19/1-Neuf.

Da die TOPs 5 und 6 thematisch zusammen gehören, werden diese Punkte von Frau Warnecke zusammen aufgerufen.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Nach lebhafter Debatte wird die Beschlussfassung zu beiden TOPs auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5.1 **Ausbau der offenen Ganztagschule um 150 Plätze zum Schuljahr 2019/2020**
Änderungsantrag zu VO/1143/19
Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2019
Vorlage: VO/0427/19

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Nach lebhafter Debatte wird die Beschlussfassung zu beiden TOPs auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 **Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Angeboten der offenen Ganztagschule im Primarbereich**
Vorlage: VO/0284/19

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Nach lebhafter Debatte wird die Beschlussfassung zu beiden TOPs auf Hauptausschuss und Rat vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Anmeldeverfahren Klasse 5 für das Schuljahr 2019/20
Vorlage: VO/0334/19

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau van der Most möchte ergänzend wissen, wie viele Wuppertaler Kinder in Schulen in Remscheid angemeldet wurden. Dazu werden keine statistischen Daten ermittelt. Für Remscheider Schulen wurden 47 Anmeldebögen abgegeben, allerdings ist dies keine abschließende belastbare Zahl.

8 Untersuchung und Ergebnisse zur Situation der Seiteneinsteiger im Übergang zur Regelklasse in Wuppertal
Vorlage: VO/0353/19

Frau Cakal-Rasch erläutert ihren Bericht und beantwortet Nachfragen.

Frau Intveen ergänzt, dass die Schüler grundsätzlich wohnortnah zugewiesen werden sollen, dies aber nicht immer gelingt.

9 Sekretariatsstunden an Wuppertaler Schulen

9.1 Ausstattung der Wuppertaler Schulen mit Sekretariatsstunden
Vorlage: VO/0349/19

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Von den Ausschussmitgliedern wird gefordert, das Thema zur nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen, da zusätzliche Informationen benötigt werden. Zum einen sollen die Arbeitsplatzbeschreibungen der Schulsekretärinnen beigefügt werden und zum zweiten dargestellt werden, wie andere Städte die Sekretariatsstunden verteilen.

9.2 Antwort auf die große Anfrage der SPD-Fraktion zur Ausweitung der Sekretariatsstunden
Vorlage: VO/0055/19/1-A

Die Antworten der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**9.3 Schulsekretariatsstunden auf aktuellen Sollstundenbedarf ausweiten.
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe DCW
Vorlage: VO/0410/19/2-Neuf.**

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Nach lebhafter Debatte wird beschlossen, die Abstimmung auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung zu vertagen, wenn die geforderten Informationen vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**10 Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Wuppertal"
Entwurf
Vorlage: VO/0171/19**

Herr Schulz erinnert an die Vorlage eines Bildungsberichts. Vor einiger Zeit war ein Teilbericht für den Bereich Schulen erstellt worden, dem allerdings kein allgemeiner Bericht gefolgt war.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Das Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Wuppertal“ (Anlage 01) wird als gesamtstädtische strategische Leitlinien für die weitere Entwicklung der Stadt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung der Fraktion Die Linke.

**11 Schulstandort Wuppertal für Grundschul-Lehrkräfte attraktiv machen
Vorlage: VO/0321/19**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**12 Prüfauftrag Schul(neu)bau
Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 8. März 2019
Vorlage: VO/0203/19**

Frau Böth erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Die Verwaltung möge prüfen, ob das Konstrukt des rot-rot-grünen Senats in Berlin, den Schulbau gemeinsam mit einer landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft zu betreiben, auch auf Wuppertaler Verhältnisse übertragbar ist und dies erstrebenswert wäre.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 Große Anfrage - Schulen mit gigabitfähiger Infrastruktur
Vorlage: VO/0288/19

Herr Dr. Kühn erläutert, dass bis Ende 2020 alle Schulen am Netz sein sollen. Gegenüber anderen Kommunen ist Wuppertal damit gut aufgestellt.

13.1 Große Anfrage der FDP - Schulen mit gigabitfähiger Infrastruktur
Vorlage: VO/0288/19/1-A

Die Antworten der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

14 Schwimmunterricht auf den Südhöhen
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.04.2019
Vorlage: VO/0384/19

14.1 Schwimmunterricht auf den Südhöhen
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.04.2019
Vorlage: VO/0384/19/1-A

Auf Nachfrage von Herrn Schulz erklärt Frau Fahrenkrog, dass die Änderung geplant wurde, weil das Schwimmsportleistungszentrum (SSLZ) einen qualitativ besseren Schwimmunterricht bieten kann, und für das Polizeibad immer wieder eine Schließung des Bades im Gespräch ist, was zu Unsicherheiten in der Planung führt. Eine Verringerung der Schwimmzeiten erfolgt durch die neue Regelung nicht. Bisher werden folgende vier Grundschulen mit dem Bus zum SSLZ gefahren: Marper Schulweg, Peterstraße, Berg-Mark-Straße und Schützenstraße. Nach Rückfrage kommt Frau Trampenau mit der neuen Regelung mit organisatorischen Änderungen an der Schule zu Recht mit der Option von Änderungsmöglichkeiten für das folgende Schuljahr.

15 Digitalpakt-Gelder sinnvoll nutzen
Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 15. April 2019
Vorlage: VO/0333/19

Frau Böth erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Herr Dr. Kühn bietet an, ein Gespräch der Fraktionen mit dem Medienberater der Bezirksregierung, Herrn Schaumburg-Blum, und einem Vertreter des Medienzentrums zu diesem Thema zu organisieren. Frau Böth ist damit einverstanden, dass dieses Gespräch zunächst abgewartet wird und der Antrag dementsprechend verschoben wird.

16 Gelder der Integrationspauschale zielgruppengenau verwenden
Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE
Vorlage: VO/0290/19

Frau Böth erläutert zunächst den Antrag ihrer Fraktion.

Beschluss des Ausschusses für Schule und Bildung vom 08.05.2019:

Die Fraktion Die Linke beantragt, der Ausschuss für Schule und Bildung, der Hauptausschuss und der Rat mögen wie folgt entscheiden:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- für folgende Projektideen Träger zu finden, die diese umsetzen (siehe nachfolgende Auflistung),
- in jeder Sitzungsfolge über den Stand der Umsetzung zu berichten (Maßnahme/Projekt, Träger, Zielgruppe, voraussichtliche Kosten),
- in jeder Sitzungsfolge über die Schwierigkeiten bei der Realisierung der noch nicht umgesetzten Vorschläge zu berichten, damit der Rat bzw. seine Ausschüsse unterstützende Maßnahmen beraten kann,
- in jeder Sitzungsfolge über weitere Projektideen, die an die Verwaltung herangetragen wurden, zu berichten, damit der Rat bzw. seine Ausschüsse weitere unterstützende

Beschlüsse fassen können.

Sicherlich sind Projekte für Kinder und Jugendliche besonders nachhaltig, wenn sie Fähigkeiten erzeugen, die anhalten. Das Gleiche gilt für Qualifikationen für Fachpersonal. Daher wird in der Liste der Vorschläge Gewicht auf solche Vorschläge gelegt.

KITA:

- Eltern stärken durch „Empowerment“-Programm für die migrantischen Eltern z.B. über das Elternnetzwerk NRW
- Schwimmen Mutter-Kind für muslimische Familien, verbunden mit Spracherwerb (insbesondere für Mütter)
- Fußball für Mädchen, verbunden mit Spracherwerb
- (Migrantische) Künstler*innen für KiTa-Angebote, die mehrsprachig arbeiten könnten, ggf. verbunden mit begleitender Sprachförderung in Deutsch. (Hier könnte man z.B. Hayat Chaoui und ihre Erfahrungen in Gesang und Musik mit Kindern und Eltern einbeziehen oder die Künstler der Oase.)
- „Rucksack-KiTa“ in die KiTas bringen

SCHULE:

In Schulen mit höchstem Migrationsgrad: „Ungleiches ungleich behandeln!“ D.h.,

- die Ausstattung dieser Schulen z.B. mit Materialien zum Umgang mit natürlicher Mehrsprachigkeit sollte verbessert werden;
- prozessorientierte Schulentwicklung zum Unterricht in multilingualen Lerngruppen durch zusätzliches bezahltes Personal (z.B. von Studierenden der Universität Wuppertal, qualifiziert in Mehrsprachigkeitsunterricht). Durch ein solches team teaching werden angestammte Lehrkräfte im Umgang mit mehrsprachigen Lehr- und Lernsituationen gestärkt.

- Kooperation mit der Lehrerbildung an der Uni Wuppertal etablieren - ähnlich wie Uni Duisburg/Essen
- Maßnahmen zur Elternqualifizierung. Vielleicht könnte man die Teilnehmenden bisheriger Elternqualifizierung zu Multiplikator*innen machen (z.B. die Fortbildung von FESCH "Eltern mischen mit" speziell für Wuppertaler Schulen anbieten)
- Das Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“, das bekanntlich ausläuft, sollte man auf einzelne Schulen übertragen.
- Entlastung des pädagogischen Personals bei Verwaltung, Orga usw. durch ggf. mehrsprachige Verwaltungs- und Unterstützungskräfte, die den Lehrkräften Besorgungen und nicht-pädagogische Aufgaben abnehmen.
- Ausstattung erweitern um Hilfsmittel (Computer, Materialien, Werkstatteinrichtung usw. wie pädagogische Werkstatt beim Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“)
- Integrationshelfende Schüler*innen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche in den Schulen selbst finden und qualifizieren („Peer-Konzepte“ wie das erfolgreiche Projekt an der HS Hülgelstr.)
- Elterncafé an den Grundschulen mit Spracherwerb für Mütter
- „Rucksack“-Projekt Schule in den entsprechenden Sozialräumen als durchgängige Bildungslinie implementieren

FRAUENBERATUNG:

- Beratung von geflüchteten und (neu) zugewanderten Frauen, möglichst in ihrer Erstsprache und durch selbst zugewanderte Frauen
- Daher auch Fortbildung für migrantische Frauen für den Einsatz in der Frauenberatung

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt bei einer Zustimmung der Fraktion Die Linke.